

Mitteilungen ... Ein großes Wiener Blatt ...

Wichtige Veranlassungen ... Ermöglichen den Eintritt ...

Mehrliche Anzeigen ... in demnächstigen ...

Die Bekämpfung der Feuerbestattungsangelegenheiten ...

Streiten des Flugplatzes verboten! ...

Frühjahrs Schuhreparaturen ...

Kartoffel-Plflanzen ...

Ausbildung zum Kinderfräulein ...

Stadttheater ...

Das Witzspiel ...

Kinder überfahren ...

Im neuen Stadtplan ...

Verleumdungen ...

Im neuen Tage ...

Im neuen Tage ...

Im neuen Tage ...

Im neuen Tage ...

Im neuen Tage ...

Im neuen Tage ...

Im neuen Tage ...

Im neuen Tage ...

Im neuen Tage ...

Im neuen Tage ...

Im neuen Tage ...

Wegung ...

Paris, 27. Mai ...

Amerika in Mexiko ...

Verstärkte Erzeugung von Käse und Quark ...

Amstägliche Brot ...

Stadt-Theater ...

Allerlei ...

Letzte Nachrichten ...

Gewerkschaftliches ...

Gewerkschaftliches ...

Wahlhalla-Theater.
 72 Theater.
Riesiger Erfolg!
 Nur wenige Tage der grosse
 Berliner Operetten-Schlager:
Die tolle Komtess
 Von Bernauer und Schanner.
 Musik von Waiter Kollo.
 Kasse von 10—1½, u. 4—1 Uhr.

Volkspark Burgstr. 27.
 Morgen, Mittwoch, nachmittags 3 Uhr:
Verwundeten-Frei-Konzert
 der Görtschakowschen Kapelle.
 Die Geschäftsleitung.

Pliz- und Leder-Schuhwaren
 in jeder Ausführung. 21
 — Vorteilhafteste Preise. — Grosse Auswahl. —
Im Kaufhaus H. Ekan, Leipzigerstrasse 27.

Bekanntmachung.
 Auf Grund des § 4 des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. 6. 1915 in Verbindung mit Artikel 9 Abs. 2 des Gesetzes über die Reichsgrenzen vom 24. 6. 1916 ist für den Bereich des 4. Armeekorps folgendes anzuordnen:
 1. Als Oberleitend für den Grenzübertritt oder den Aufenthalt im Reichsgebiet — Ziffer 9 Abs. 2 des Ausfuhrungs-Vorschriften zur Verordnung vom 1. 6. 1917 ab nur noch der Besondere nach dem Wähler in der Reichsgrenzen-Bekanntmachung vom 24. 6. 1916 auf Seite 639 des R.-G.-Bl. 1916 ausgesetzt.
 2. Die nach Ziffer 9 Abs. 2 der Ausfuhrungs-Vorschriften zu der Verordnung bisher zugelassenen anderweitigen Personalausweisbesitzer verlieren mit dem 1. 9. 1917 ihre Gültigkeit.
 3. Die für ausländische Arbeiter allgemein zugelassenen, von der deutschen Reichsregierung ausgesetzten Legitimationen behalten dagegen nach wie vor ihre Gültigkeit.
 Magdeburg, den 19. Mai 1917. *285
 Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:
 Frhr. von Sydner.
 General der Infanterie à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Bekanntmachung.
 Die Nr. 4 Abs. 2 der Bekanntmachung vom 26. Mai 1916 betreffend die über die Reichsgrenze mitzunehmenden Schriften und Druckfachen erhält folgende Aufassung:
 Zu diesem Zwecke werden er, soweit nicht Druckschriften in Frage kommen, im Inlande mündlich oder schriftlich an die militärische Vorüberwachungsstelle in Magdeburg (Hauptpostamt) oder an das zuständige Landratsamt, Kreisdirektion oder Polizeiverwaltung in freireisenden Städten. Bei Druckschriften erfolgt die Einreichung durch die militärische Vorüberwachungsstelle Magdeburg oder die Kreisverwaltungsstelle ebenda.
 Magdeburg, den 19. Mai 1917. *287
 Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:
 Frhr. von Sydner.
 General der Infanterie à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Bekanntmachung.
 Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung in Verbindung mit dem Gesetz über den Belagerungszustand und dem Gesetz vom 11. 12. 1915 betreffend Abänderung des Gesetzes über den Belagerungszustand werde ich im Interesse der öffentlichen Sicherheit:
 Von der öffentlichen Straße aus folgende Plakate oder sonstige Anfindungsmittel, durch welche für öffentliche Schenkungen jeder Art (Theater, Festschüss, Kabarett, Kiraffe, Schmausen, Banquetts) Befragungen in beliebiger Form in auffälliger Schriftform gemacht wird, dürfen außer an den öffentlichen Anschlagtafeln nur vor benannten Gebäuden, in welchen die Schenkungen stattfinden, angebracht oder angebracht werden.
 Zusammenfassungen werden, wenn die betreffenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Sind mildernde Umstände vorhanden, so kann auf Haft oder auf Geldstrafe bis zu 1500.— erkannt werden.
 Die Verordnung tritt am 1. Juni in Kraft.
 Magdeburg, den 19. Mai 1917. *288
 Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:
 Frhr. von Sydner.
 General der Infanterie à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Bekanntmachung.
 Auf Grund des § 9 b des preussischen Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1915 des Artikels 68 der Reichsverfassung des Gesetzes vom 11. 12. 1915 betreffend die Abänderung dieses Gesetzes wird, sofern nicht nach dem allgemeinen Strafgesetze eine höhere Strafe verwirkt ist, mit Gefängnis bis zu einem Jahre, beim Vorhandensein mildernder Umstände mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 1500.— Mf. bestraft:
 1. Wer die Reichsgrenze unbefugt überschreitet oder wer zwar zum Grenzübertritt befugt ist, aber die Reichsgrenze nach oder aus dem neutralen Zustand an anderen Stellen als die von den Militärbehörden eingewiesenen Grenzübergangsstellen überschreitet.
 2. Wer sich bei einer von einem Militärbehörden eingewiesenen Grenzübergangsstelle der militärischen Prüfung entzieht.
 3. Wer eigenmächtig von den Reisegleisen oder Reisewegen abweicht, die ihm im Sichtvermerk einer zum Ausweis seiner Person für den Aufenthalt im Reichsgebiet oder für den Uebertritt über die Reichsgrenze bestimmten Urkunde vorgezeichnet sind.
 4. Wer vorzüglich den zur Ueberwachung des Grenzverkehrs erlassenen Anordnungen der militärischen Organe nicht nachkommt.
 5. Wer eine zum Ausweis einer Person für den Aufenthalt im Reichsgebiet oder für den Uebertritt über die Reichsgrenze bestimmte Urkunde oder einen in solchen Urkunde einen Sichtvermerk oder einen sonstigen Eintrag oder Stempel einer amtlichen Stelle fälschlich anfertigt oder verächtlich.
 6. Wer öffentlich von einer solchen Urkunde oder verächtlichen Urkunde oder von einer solchen Urkunde, für einen anderen ausgestellt ist, Gebrauch macht.
 7. Wer eine zum Ausweis seiner Person für den Aufenthalt im Reichsgebiete oder für den Uebertritt, über die Reichsgrenze bestimmte Urkunde einem anderen zum Gebrauch überlässt.
 8. Wer öffentlich zur Erlangung oder Verfertigung von Urkunden, die zum Ausweis einer Person für den Aufenthalt im Reichsgebiete oder für den Uebertritt über die Reichsgrenze bestimmt sind, von Sichtvermerk oder von sonstigen Einträgen in diese Urkunden unzulässige Angaben macht oder unrichtige oder irreführende Ausweise und Belege vorlegt oder wer öffentlich von einer auf diese Weise erlangten oder verfertigten Urkunde Gebrauch macht.
 9. Wer es unternimmt, eine der in Nr. 1 bis 8 bezeichneten Handlungen zu begehen, oder wer zu einer solchen Tat öffentlich durch Rath oder Tat Hilfe leistet, anstiftet oder anreizt.
 10. Ein Angehöriger, welcher der ihm durch § 9 b der Verordnung, betreffend anderweitige Regelung der Passpflicht, vom 21. Juni 1916 (Reichs-Gesetzblatt Seite 599) auferlegten Verpflichtung, durch einen Pass oder ein anderes, nach Abgabe der §§ 3 oder 4 der bezeichneten Verordnung vom Reichsfiskus oder von einem Militärbehörden zugelassenen Ausweisbesitzer keine Person sich auszuweisen, innerhalb der ihm von einer Polizei- oder Militärbehörde bestimmten Frist nicht nachkommt.
 Magdeburg, den 19. Mai 1917.
 Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:
 Frhr. v. Sydner.
 General der Infanterie à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2. *289

Konzerthaus „Allenberg-Hof“ Am alten Markt.
 Täglich grosses Konzert
Schneidige Mädel.
 der Kapelle
 Regobost ladet ein Frau F. Kamppe.
Pfälzer Schießgraben.
 Im grossen Garten täglich:
Grosses Volks-Konzert.
 Anfang 7½ Uhr. Eintritt frei.
 Kapelle des Herrn Direktor Görtschakow, 543
 Ergebenst ladet ein Karl Henkelmann.

Konzerthaus „Oberpöfinger“.
 Jägergasse 1. Ecke Gr. Ulrichstrasse.
 Heute! **Licht: Gr. Künstler-Konzert.** Heute!
 Regobost ladet ein Richard Roth, surseil auf Heimats-Urlaub.

Moden-Zeitungen
 in guter Auswahl.
Volksbuchhandlung
 Halle (Saale), Herz 624.

Stadt-Theater Halle
 Direction: Leopold Sachse.
 Mittwoch den 30. Mai 1917:
Wiener Blut.
 Operette in drei Aufzügen von Johann Strauß. 633
 Donnerstag den 30. Mai 1917:
 Rose Bernd.

Bad Wittekind
 Mittwoch, den 30. Mai 1917,
 abends 8 Uhr:
Militär-Konzert
 von d. Kapelle d. 13. Landst.-Infant.-Ers.-Batt. (IV./81). 293
 Leitung: Kapellmeister R. Hönig.
 Eintrittspreis pro Person 35 J.
 Dauerkarten haben Gültigkeit.

Bio 169
 Gr. Ulrichstr. 57.

Um Thron und Liebe
 oder:
Prinz und Bettlerin.

Herrlich koloriertes Film-Schauspiel in 4 Aufzügen.
 Bilder von wunderbarer Klarheit und Wirkungskraft.

Vereins-Anzeiger
 zur Veröffentlichung verbotlich wiederholender
Verankaltungen
 der geistlichen, politischen und wirtschaftlichen Vereine im Verbreitungsbezirk.
 Erscheint jeden Dienstag und Freitag. Jahresbeitrag 5 Mark jede Seite.

Halle (Saale).
Arbeiter-Gänger-Chor.
 Freitag den 1. Juni 1917, 8 Uhr abends 9 Uhr, im Volkspark:
Singestunde.

Frauen- u. Mädchenchor. Jeden Freitag um 8½ Uhr im Volkspark:
Singestunde.

Turnverein „Fichte“
 Turnstunden: Turnhalle Ober-Realchule, Eing. Staubeckstrasse.
 Männer-Abteilung: Dienstag und Freitag, abends 8—10 Uhr.
 Turnerinnen-Abteilung: Mittwoch, abends 8—10 Uhr.
Touristen-Ver. „Naturfreunde.“
 Donnerstag den 31. Mai: Gemeinsamer Spaziergang nach dem „Garten“. Treffpunkt: Abends 8 Uhr am Waldbau.

Paul Leuschner, Halle a. d. S.,
Zigarron- und Zigaretten-Versand.
 Hauptgeschäft: Pernitz Zweiggeschäft: Harz 50.
 Mittelwache 9-10. 2057.
 Engros-Vertrieb der Venizide, Eckwein, Manoll, Union, Reuven etc.
 Zigaretten-Fabrikation
 Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. — Versand nach auswärts.

Wasserkopp in Putzstunde
Der Wunderhund Pitt,
Baar's phänomenale Künste.
 Der Lachschrager **Neumann kann alles.**

Nur noch bis Donnerstag.
 Alte Promenade 11a **UT** Leipzigerstrasse 68
 Fernspr. 5738. Fernspr. 1224.

Henny Porten in „Christa Hartungen“
 Drama in 4 Akten.
„15 M. Geldstrafe oder 3 Tage Haft.“
 Ein reizendes Lustspiel.
Börse und Adel
 Ein spanisches Drama.
„Benjamins Abenteuer.“
 Ein Lustspiel mit urwüchsigem Humor. 619

UT Alte Promenade 11a
 Fernspr. 5738. 651

UT Graf Dohna
 Aufnahmen der ruhmreichen Kaperfahrt S. M. S. „Möve“ durch den ersten Offizier Kapitänleutnant Wolf.
Erstaufführung
 zu Gunsten der U-Boot-Spende
 am Sonntag, den 3. Juni 1917
 mittags 11½ Uhr.
 Vorverkauf täglich von 10 bis 12 Uhr an den Theaterkassen Alte Promenade 11a u. Leipzigerstr. 88.
 8810

Wasserkopp in Putzstunde
Der Wunderhund Pitt,
Baar's phänomenale Künste.
 Der Lachschrager **Neumann kann alles.**

UT Alte Promenade 11a
 Fernspr. 5738. 651

UT Alte Promenade 11a
 Fernspr. 5738. 651

UT Alte Promenade 11a
 Fernspr. 5738. 651

UT Alte Promenade 11a
 Fernspr. 5738. 651

UT Alte Promenade 11a
 Fernspr. 5738. 651

UT Alte Promenade 11a
 Fernspr. 5738. 651

UT Alte Promenade 11a
 Fernspr. 5738. 651

UT Alte Promenade 11a
 Fernspr. 5738. 651

UT Alte Promenade 11a
 Fernspr. 5738. 651

UT Alte Promenade 11a
 Fernspr. 5738. 651

UT Alte Promenade 11a
 Fernspr. 5738. 651

UT Alte Promenade 11a
 Fernspr. 5738. 651

UT Alte Promenade 11a
 Fernspr. 5738. 651

UT Alte Promenade 11a
 Fernspr. 5738. 651

UT Alte Promenade 11a
 Fernspr. 5738. 651

Unterhaltungs-Beilage

des Hallischen Volksblattes.

Dammer 123 — 1917

Der Rubel.

(Nachtst. verb.)

Ein russischer Roman von N. D. Dimitry Galitsin.
Die Lage verdröhnt. Gahri erhält keine Einladung. Er fühlt sich abgesehen von allen belühnten Bezeichnungen, für tiefe Beleidigung.

Demnach hatte er am Morgen des zehnten Februar noch immer Hoffnung. Der Gedanke beschlich ihn, daß vielleicht noch heute die Entscheidung eintreten würde — vielleicht die beständige Wohlgefühle ihm am Abend, inmitten aller anderen, seiner Lehrer vorzutreten. Ob er würde es schon verheben, alle seine Konkurrenten niederzulegen, darum hatte er seine Sorge — dann würde sicherlich alles klar werden. Der Bescheid hatte keine Zeit auf die Einladung vergessen. ... Sollte er sich noch einmal an Sogorin wenden?

Über Alexis empfand gar keine Lust, dies zu tun. ... Bereits seit zwei Wochen befand er sich, ohne einen Streit gehabt zu haben, mit Sogorin auf gespanntem Fuß, da er bemerkt hatte, daß dieser nicht gern mit ihm verkehrte. Außerdem war es ihm aufgefallen, daß Sogorin es vermied, ihn an jenen Tagen einzuladen, an denen er Wohlgefühle empfing. Sichtlich ergab sich etwas.

Gahri geriet in immer größere Verzweiflung, je mehr er darüber nachdachte und je länger er es begriff. Hatte er sich noch einmal zwei Stunden hinterher in einer solchen Stimmung hingehängt, welche ihn nach der Seite der Solowow zog, so hätte er längst seine Schritte hinter sich verbracht und an Anna Wohlgefühle geschickelt.

In einem kleinen zweipoligen Seelenzustand trat ihm am Morgen des zehnten Februar, als er sich gerade zum Aufgehen ansetzte, Sogorin. Er sah finstlich und bleich aus und begann sich langsam zu beklagen. "Das ist gar nicht zu glauben, was heutzutage vorgeht! Ich habe noch immer nichts bei der Wohlfahrt ausgerechnet, die nicht mich allein betrifft, sondern die aller Welt." ...

... und was ich für mich in sich selbst wiederholen muß. ... Ich habe mich in sich selbst wiederholen müssen. ... Ich habe mich in sich selbst wiederholen müssen. ...

... Sogorin fuhr mit den Händen in die Luft, als wolle er damit mich die Sache mit Wohlgefühle ins rechte zu bringen. ... Sogorin fuhr mit den Händen in die Luft, als wolle er damit mich die Sache mit Wohlgefühle ins rechte zu bringen. ...

... Die Geduldlosigkeit mich ganz unangenehm. ... wenn du die Wahrheit wissen willst, so besuche ich es selbst nicht. ... unter Schenke ich dir die Herkommen. ... Stelle dir vor, wenn er zu uns kommt, sucht er sich beharrlich die Zeit aus, ich nicht zu Hause bin, und wenn ich ihn einmal treffe, wieder er allen Beschwerden, ...

... Sogorin ruckelte leicht die Stirn. ... "Tue, was du willst," sagte Sogorin, "aber ich an deiner Stelle hätte noch einen Versuch gemacht. ... Du wirst ja heute auf seiner Seite sein."

... "Nein, ich bin nicht einverstanden," sagte er mit großem Ernste. ... "Nicht einverstanden," wiederholte Sogorin mit großem Ernste. ... "Nicht einverstanden," wiederholte Sogorin mit großem Ernste. ...

... "Doch mich mit solchen Dummeheiten auf! Ich verheißer dich, daß es verzeihen ist. Du stehst mit ihm auf, so ich nicht mit ihm sein will, und nicht dich hoch tollkühnlich necken, sondern mit ihm sein wollen, wenn ich seine Seite über die Sache annehmen will, ...

... "Doch mich mit solchen Dummeheiten auf! Ich verheißer dich, daß es verzeihen ist. Du stehst mit ihm auf, so ich nicht mit ihm sein will, und nicht dich hoch tollkühnlich necken, sondern mit ihm sein wollen, wenn ich seine Seite über die Sache annehmen will, ...

... "Doch mich mit solchen Dummeheiten auf! Ich verheißer dich, daß es verzeihen ist. Du stehst mit ihm auf, so ich nicht mit ihm sein will, und nicht dich hoch tollkühnlich necken, sondern mit ihm sein wollen, wenn ich seine Seite über die Sache annehmen will, ...

... und was ich für mich in sich selbst wiederholen muß. ... Ich habe mich in sich selbst wiederholen müssen. ... Ich habe mich in sich selbst wiederholen müssen. ...

... Sogorin erhob sich verwirrt. ... "Du bist von Sinnen," sagte er, "du bist verrückt." ... "Geh!" sagte Sogorin wütend und als Sogorin sich eilig entfernte, fiel der Rubel auf den Boden nieder, schluchzend und schweigend, in einem Anfall weiser Ohnmacht.

... "Aber der Anfall ging rasch vorüber und Alexis machte sogar keinen, als er sich beruhigte und an die Worte dachte, die er Sogorin gesagt hatte. Er beruhte jedoch nicht, daß er sich mit ihm überworfen hatte. Sogorin war ihm nicht mehr nötig und beschäftigte ihn nur mit seinen ungeliebten Aufträgen."

... "Wo aber, wenn er mich (schabel, nicht bei Wohlgefühle verheißer?) fuhr es ihm durch den Kopf. ... Und wieder Gedanken erfüllte ihn nicht lange. Er glaubte nicht, daß Sogorin über seine Dienste ausrechnen könne; auf jeden Fall würde er wenig jemanden etwas von der Hand nach der Hand erfahren, da er ja selbst eine lästige Rolle in dieser Geschichte gespielt hatte."

Unsere Heilpflanzen.

In früherer Zeit war es hauptsächlich die Pflanzenwelt, von der die Kranke den meisten Nutzen und Befreiung ihrer Leiden erhoffte. Gar manche Pflanze, die heute der Vergessenheit ganz anheimgefallen ist, stand einstens wegen ihrer Heilwirkung in hohem Ansehen. ...

... In der heutigen Zeit sind die Heilpflanzen nicht so hoch in Ansehen wie früher. ... In der heutigen Zeit sind die Heilpflanzen nicht so hoch in Ansehen wie früher. ...

... In der heutigen Zeit sind die Heilpflanzen nicht so hoch in Ansehen wie früher. ... In der heutigen Zeit sind die Heilpflanzen nicht so hoch in Ansehen wie früher. ...

... In der heutigen Zeit sind die Heilpflanzen nicht so hoch in Ansehen wie früher. ... In der heutigen Zeit sind die Heilpflanzen nicht so hoch in Ansehen wie früher. ...

... In der heutigen Zeit sind die Heilpflanzen nicht so hoch in Ansehen wie früher. ... In der heutigen Zeit sind die Heilpflanzen nicht so hoch in Ansehen wie früher. ...

... In der heutigen Zeit sind die Heilpflanzen nicht so hoch in Ansehen wie früher. ... In der heutigen Zeit sind die Heilpflanzen nicht so hoch in Ansehen wie früher. ...

... In der heutigen Zeit sind die Heilpflanzen nicht so hoch in Ansehen wie früher. ... In der heutigen Zeit sind die Heilpflanzen nicht so hoch in Ansehen wie früher. ...

... In der heutigen Zeit sind die Heilpflanzen nicht so hoch in Ansehen wie früher. ... In der heutigen Zeit sind die Heilpflanzen nicht so hoch in Ansehen wie früher. ...

... In der heutigen Zeit sind die Heilpflanzen nicht so hoch in Ansehen wie früher. ... In der heutigen Zeit sind die Heilpflanzen nicht so hoch in Ansehen wie früher. ...

... In der heutigen Zeit sind die Heilpflanzen nicht so hoch in Ansehen wie früher. ... In der heutigen Zeit sind die Heilpflanzen nicht so hoch in Ansehen wie früher. ...

... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ...

... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ...

... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ...

... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ...

... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ...

... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ...

... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ...

... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ...

... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ...

... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ...

... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ...

... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ...

... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ...

... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ...

... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ...

... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ... in dem Glauben vorhanden ist, gebraucht man die Pflanze zum ...

Ans der Provinz.

Merseburg. Verschlebung der Stadterordnetenwahl. In der nächsten Stadterordneten-Versammlung wird eine Revisionsvorlage behandelt werden...

Zur Wahl eines zweiten Bürgermeisters. Der Ausschuss der städtischen Körperschaften die Stelle des zweiten besetzten Magistratsmitgliedes hier nicht mehr als Stadtrat...

Überfahrt. Leibriemendischhah. Aus der Baumühle von Albert Reine sind drei Krebseisen geflossen worden...

Ausgaben. Demnächst der Weiterfänger. Ein angelegentliches Kfz-Kaufamt hat bei der Arbeiterbildungs-Gesellschaft der hiesigen Arbeiterstadt am 1. Feiertag...

Selbstmord. In der Nacht vom 27. zum 28. Mai wurde an der Scheidegrube im Park in Mühlberg ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren tot aufgefunden...

Eisenbahn. In der Preisprüfungsstelle wurde einer Verordnung über die Regelung der Kohlenverkaufs mit einigen Änderungen ausgemittelt. Am 30. März wurde die erste Preisbestimmung eingeleitet...

Wohnungsmarkt und dem Wohnungsbedarf.

Die Wohnungsfrage hat in der Provinz eine wichtige Bedeutung. Es ist notwendig, die Wohnungsfrage zu lösen, um die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern...

Wohnungsmarkt. Die Wohnungsfrage hat in der Provinz eine wichtige Bedeutung. Es ist notwendig, die Wohnungsfrage zu lösen...

Wohnungsmarkt. Die Wohnungsfrage hat in der Provinz eine wichtige Bedeutung. Es ist notwendig, die Wohnungsfrage zu lösen, um die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern...

Wohnungsmarkt und dem Wohnungsbedarf.

Die Wohnungsfrage hat in der Provinz eine wichtige Bedeutung. Es ist notwendig, die Wohnungsfrage zu lösen, um die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern...

Wohnungsmarkt. Die Wohnungsfrage hat in der Provinz eine wichtige Bedeutung. Es ist notwendig, die Wohnungsfrage zu lösen, um die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern...

Wohnungsmarkt. Die Wohnungsfrage hat in der Provinz eine wichtige Bedeutung. Es ist notwendig, die Wohnungsfrage zu lösen, um die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern...

Ämliche Bekanntmachungen.

Diejenigen Inhaber von Kleinhandelsbetrieben, welche Kundentisten eingeleitet haben, werden aufgefordert, Mittwoch, 30. Donnerstag, 31. Mai und Freitag, 1. Juni 1917...

Zeitungs-Makulatur

gibt in großen und kleinen Paketen ab. Verlags Volksblatt, G. m. b. H.

Neuheit! d. R.-G.-Nr. 58925. Neuheit!

Ermittlung der Wechselläder bei Gang-Millimeter und Modulgewinden für Drehböden mit Zahnrad...

Volksbuchhandlung

Salz a. d. E. Sara 42/44.

Volksbuchhandlung

Salz a. d. E. Sara 42/44.

Ungelehrte Arbeiter und Blätterarbeiter

in größerer Zahl. Reisegeld wird bedingungslos vergütet. Arbeiter-Vereinigung der Arbeiter-Vereinigung der...

Pulverfabrik Premnitz

Rathenow, Sahuoffstraße 22.

Gelekt

Wasserleitfähigkeit, Silfsdienst. Mit einem Umfang: Ausführungsbestimmungen und Rechtsbestimmungen...

Volks-Buchhandlung

Salz a. d. E. Sara 42/44.

Siegreich

Kriego-Zigarren in Feldpostbriefen (fünf Zigarren oder dreizehn Zigarreten portofrei) empfohlen in bekannter Güte...

J. Sanow

Nachh. (E. Spangor), Goldstrasse 5.

Spargel

Edelich frisch gefochenen Stadigal Schreiber, Schmiedestraße 20.

Schulbücher aller Art

einzelne Bücher, Federkugeln, Blei, Rechenbücher, Rechenhilfen, Tafelrechner usw.

Portimoniale

mit 24 Mark Inhalt. Anhang über die Rechenbestimmung...

Eine Wohnung

in der Nähe der Post, 4. Zimmer, 1. Bad, 1. Küche, 1. Keller...

Markt-Taschen

Max Löschke, Alter Markt 3.

Chemisch reines Klosettpapier

Rollé 25 Pfg., Rollé 2 Dogen 30 Pfg.

Alleinstehende Schrankpapier

Rollé 5 Meter 40 Pfg.

Todes-Anzeige

Den Angehörigen zur Kenntnis, daß am 1. Juni 1917...

Wilhelm Busch

nach langem Krankenlager verstorben ist.

Metallarbeiter-Verband Halle

Die Beschäftigten zur Kenntnis, daß am 1. Juni 1917...

Sozialdemokratischer Verein

für Halle u. Saalkreis. Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß der Metallarbeiter...

Dant.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes...

Wilhelm Däumig

im 41. Lebensjahre. Halle, Stogitz, Magdeburg, Merseburg u. Wittenberg.

Todes-Anzeige

Gernitt erfüllt ich die traurige Pflicht meines Lebens, meinen Verwandten, Freunden und Bekannten...

Kriegsinvalide Wilhelm Busch

feinem sich vor 2 Jahren im Felde ausgesogen, mit Schuld ertragenen Weiden, nach letztem letzten Kampfe am 28. Mai...

Frau Luise Busch, geb. Westphal

Roch kann ich es nicht fassen, daß du mich hast verlassen. Doch muß ich deinen Abschied tragen...

Sozialdemokratischer Verein

für Halle u. Saalkreis. Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß der Metallarbeiter...

Adolf Wolla

legen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus...

Wilhelm Busch

nach langem Krankenlager verstorben ist.

Dant.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes...